



Urkunden gab es für die erfolgreich ausgebildeten Schüler und Blumen für die Ausbilderin.

FOTO: RJK

AUSBILDUNG

„Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein“

MICHELNEUKIRCHEN. Ein Mitschüler stürzt und braucht Hilfe. Er kann nicht alleine aufstehen. Eine Mitschülerin weiß was zu tun ist. Sie verständigt den Rettungsdienst. Dazu muss sie wissen: „Wo ist der Unfall“ – „Was ist geschehen“ – „Wie viel Betroffene sind es“ – „Welche Verletzungen liegen vor“.

Antworten darauf bekamen die 29 Schüler der beiden vierten Klassen der Grundschule bei einer Juniorhelfer-Ausbildung – eine Ausbildung des Jugendrotkreuzes im Bayerischen Roten Kreuz für Kinder im Grundschulalter.

„Durch Wissen stärken“ ist eines der Ziele des Juniorhelferprogrammes im Jugendrotkreuz. Helfen im Sinn der Ersten Hilfe gehört leider nicht zu den Selbstverständnissen des Alltages, wie Studien und Versuche immer wieder aufzeigen. Oftmals ist die Angst davor etwas falsch zu machen größer, als die Bereitschaft aktiv zu helfen.

Um dem entgegenzuwirken versucht das Jugendrotkreuz die Kinder bereits früh dahingehend zu sensibili-

sieren, dass jeder – auch ein Grundschüler – wertvolle, oft lebensrettende Maßnahmen erlernen und im Notfall durchführen kann. Diese modulhaft aufgebaute Ausbildung ist besonders gut für die Vermittlung einfacher, aber wichtiger Erste-Hilfe-Kenntnisse an den Grundschulen. Durch das Aufzeigen, miteinander erarbeiten und praktischen Üben lernen die Kinder Selbstvertrauen und das Erlernte im Notfall anzuwenden. Neben der Ersten Hilfe spielt in dieser, auf die Kinder ausgerichteten Ausbildung, die Unfallverhütung eine große Rolle – um Unfälle zu vermeiden und um die Kinder für den Selbstschutz zu sensibilisieren.

Der Kurs wurde vom BRK Kreisverband Cham von speziell dafür geschulten Ausbildern durchgeführt. Die Kursleitung oblag der stellvertretenden Leiterin Sabine Rackl. Sie wurde unterstützt von Daniela Owerdieck von der Sanitätsbereitschaft Roding. Sie ist Elternbeiratsvorsitzende der Grundschule Michelsneukirchen.

Alle Kinder erhielten einen Übungsbeutel „Erste Hilfe für Kinder“. Schulleiter Armin Scheitinger betonte: „Heute habt ihr viel für das ganze Leben gelernt und euch viel Wissen angeeignet, um richtig helfen zu können.“

Der BRK Kreisverband in Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz mache so was gerne, so Stefan Raab, Sachgebietsleiter am Bildungszentrum des Kreisverbandes. Sein Dank galt Daniela Owerdieck für die Organisation und Sabine Rackl. „Der Schulsanitätsdienst sei eine interessante Sache und ihr wisst jetzt, was man machen kann“, so Raab. Sabine Rackl freute sich mit den Kindern und appellierte an sie weiter zu üben. Elternbeiratsvorsitzende Daniela Owerdieck freute sich über das große Engagement, denn „es gibt nichts Gutes, außer man tut es“.

Am Ende der Ausbildung war allen klar, dass jeder auch noch so junge Schüler beim Notfall Erste Hilfe leisten kann. Voller Stolz nahmen alle ihre Juniorhelfer-Urkunden entgegen. (rjk)